

6. LOTTO-Talk des Hamburger Fußball-Verbandes

„Euro 2024 in Deutschland“ – Auswirkungen, Chancen, Erwartungen

Über die bevorstehende Euro 2024 in Deutschland und die Nationalmannschaft haben am Montagabend vor dem Final Draw in Hamburg (Samstag in der Elbphilharmonie) beim 6. LOTTO-Talk im Hotel Le Meridien folgende Gäste diskutiert und gefachsimpelt: Thomas Helmer (Europameister 1996), Patrick Esume (Offizieller EM-Botschafter Hamburgs und Football-Kommentator) sowie Christian Okun (HFV-Präsident). Durch den Abend führten Birgit Hasselbusch (Sportkommentatorin, Buchautorin) und Carsten Byernetzki (Pressesprecher Hamburger Fußball-Verband). Er gehörte zu eben jener Mannschaft, mit der Deutschland zum letzten Mal Europameister wurde. Im Jahr 1996 feierte Thomas Helmer mit dem DFB-Team den ganz großen Coup bei der EM in England. „Wir sind nicht als Favorit hingereist. Keiner hat etwas von uns erwartet“, erinnert er sich – und gesteht: „1994 hatten wir bessere Spieler, waren aber keine Mannschaft.“ Das änderte sich zwei Jahre später. Parallelen zur heutigen Zeit? „Als Sportler ist es so: Wenn du kritisiert wirst, willst du es allen zeigen. Das war auch eine Trotzreaktion

– und eine ganz besondere Atmosphäre. Mit dem ersten Spiel hat sich eine gewisse Eigendynamik entwickelt. Damals hat alles gepasst. Ich hoffe, dass auch jetzt alles passt.“

„Mit dem ersten Spiel kannst du eine Euphorie entfachen“

Nach den letzten Auftritten des DFB-Teams deutet sich zum jetzigen Zeitpunkt ein ähnlich großer Wurf wohl eher nicht an. „Es fängt immer mit dem Sportlichen an und hängt davon ab, wie sich die Mannschaft präsentiert“, muss die Begeisterung im Lande erst entfacht werden. „Das erste Spiel ist immer das wichtigste. Damit kannst du die Euphorie entfachen.“ Was Helmer in diesem Atemzug bedauert: „Ich habe das Gefühl, dass viele Leute bis vor ein paar Monaten noch gar nicht wussten, dass die EM in Deutschland stattfindet. Im Moment präsentiert sich Deutschland – nicht nur im Fußball – nicht besonders gut.“ Doch woran hapert es bei den „Nagelsmännern“? Wo liegen im Allgemeinen die generellen Defizite? „Ich sehe keine Mannschaft auf dem Platz und wir können nicht mehr verteidigen. Die Jungs helfen sich nicht gegenseitig. Das ist das, was mir Sorgen macht“, entgegnet Helmer – und fügt an: „Wir versuchen, alles spielerisch zu lösen. Das gilt zwar auch für andere Nationen. Aber die können es besser“, befindet der einstige Phantom-Torschütze – und sieht noch weitere Aspekte abseits des Platzes: „Es wird alles zu sehr verwissenschaftlicht. Die Jungs werden mit einer Vielzahl von Daten überfordert. Das führt dazu, dass du nicht mehr der ‚Dreckssack‘ bist, weil alles vorgegeben ist. Wir fordern immer Persönlichkeiten, lassen sie aber gar nicht zu. Auch im Interview muss ich doch mal einen Fehler machen dürfen. Daraus lernst du, das stärkt dich. So aber entwickelst du keine Persönlichkeit.“

6. LOTTO-Talk im Hotel Le Meridien (v. lks.): Thomas Kühl, Dominik Voigt, Christian Okun, Birgit Hasselbusch, Thomas Helmer, Carsten Byernetzki und Patrick Esume

„Ich sehe nur noch wenige Charakterspieler“

Eine Kerbe, in die auch Patrick Esume schlägt. Bei einer Trainer-Fortbildung des DFB hielt er – neben sämtlichen

Sportfotos Gettschat



Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



U-Nationaltrainern – einen Vortrag über das Leitbild im Football. Sein Konsens: „Wie soll ich als 18-jähriger Spieler mit so vielen Leitbildern umgehen? Meines war relativ simpel. Aber wir haben doch viele junge Leute mit Vertrauensproblemen. Jungs, die einfach nur Fußball spielen möchten. Und dieses Identifikationsproblem löst du nicht, wenn du denen 800 Adjektive um die Ohren schmeißt, sondern sie tatsächlich auf einer anderen Ebene abholst. Das fehlt dem deutschen Fußball, denn ich sehe nur noch wenige Charakterspieler. In Interviews ist alles glatt gewaschen, alle sagen das gleiche.“ Wenn er den Fußball mit dem Football vergleichen müsste, würde er Jürgen Klopp am ehesten als Football-Coach sehen. Warum? „Weil er es schafft, seine Spieler auf einer persönlichen Ebene zu erreichen. Du brauchst Charaktere auf der Trainerposition, um andere Charaktere nach vorne zu bringen und zu stärken.“

„Gott sei Dank“, so Esume weiter, „haben wir beim Football eine andere Kultur. Das ist auch das, was ich mir für die Mannschaft wünsche: Du brauchst Charakterspieler und Typen, die auch ein bisschen anecken und kontrovers sind. Die Einzelspieler sind immer noch grandios“, sagt Esume, der im Jahr des letzten EM-Titel mit den Hamburg Blue Devils Deutscher Meister wurde und die Champions League gewann. „Wir haben das Finale damals als Mannschaft zusammen geguckt.“



Patrick Esume
men geguckt.“

„Das ist mein Job als Bundestrainer, diese Athleten zu finden“
Dieses Zusammenhörigkeitsgefühl, dieser Stolz, für sein Land spielen und es vertreten zu dürfen, sowie die Emotionalität, die damit einhergeht: All das schien dem DFB-Team zuletzt ein Stück weit abhandengekommen zu sein. „Ich bin zu jedem Länderspiel mit wahnsinnigem Stolz hingefahren. Dieses Gefühl vermitteln wir im Moment nicht. Das ist das Schlimme“, spricht Helmer aus eigener Erfahrung. Während Esume den Bundestrainer in die Pflicht nimmt: „Das ist meine Aufgabe, den Jungs beizubringen, was es bedeutet, für die deutsche Nationalmannschaft zu spielen und Nationalstolz zu haben. Das ist ein sehr behafteter Ausdruck. Aber du musst das Feuer entfachen und stolz darauf zu sein. Das ist mein Job als Trainer, diese Athleten zu finden, die diese Gedanken mit sich tragen – ansonsten wirst du keinen Blumentopf gewinnen.“
Zumal der Sport mittlerweile oft nicht mehr an erster Stelle zu stehen scheint. „Du kannst es nicht nur bei den Männern, sondern auch bei den Frauen sehen: Du bist dabei, dich zu vermarkten. Das wird von dir erwartet, daran wirst du gemessen“, spricht Christian Okun ein weiteres Defizit an – und bezieht sich dann auf das Sportliche: „Wenn ich das Spiel gegen Österreich als Beispiel

nehme: Das war keine Mannschaft. Das muss ein Trainerteam durchbrechen“, sind auch Julian Nagelsmann und sein Team gefordert. Allerdings sieht der HFV-Präsident auch die Möglichkeiten, die eine EM im eigenen Land mit sich bringt. „Wir haben einfach eine Chance, zu zeigen, wie toll diese Stadt ist und was sie ausmacht. Ich mache mir auch keine Sorgen – die Nationalmannschaft wird es schon machen“, versprüht er positive Energie. Er nehme „mit Freude wahr, wie sich die U17 gerade bei der WM in Indonesien schlägt“. Aber in Bezug auf die Männer-Nationalmannschaft stimmt er Helmer und Esume vollkommen zu: „Ich sehe es auch so, dass das teilweise viel zu verkopft und verwissenschaftlicht ist.“

Wartelisten bereiten Okun große Sorgen

Ein Problem, das schon ganz unten anfängt. „Wir haben allein in Hamburg 68.000 Kinder, die Fußball spielen. Im letzten Jahr haben wir von zwei Drittel der Vereine bei einer Umfrage die Rückmeldung erhalten, dass sich 2.900 Kinder auf einer Warteliste befinden. In diesem Jahr hat sich diese Zahl fast verdoppelt (5.500). Einige führen gar keine Wartelisten mehr, weil das ein Vorspielen einer falschen Hoffnung wäre“, sieht Okun eine bedenkliche Lage, die einerseits mit der fehlenden Platz-Kapazität („Wir haben zu wenig Fußballplätze!“) zu tun hat, aber auch damit, dass man „mehr ehrenamtliche Trainer ausbilden“ müsse. „Fußball ist begeisterungsfähig und einfach. Ich mache mir aber bezüglich der Wartelisten Sorgen.“ Nichtsdestotrotz sei „das Potenzial der EM enorm“ und für Okun auch „eine Chance, für das Ehrenamt zu werben. Das ist das, was wir uns vorgenommen haben“, hofft er auf eine positive Signalwirkung.



LOTTO-Talk (v. lks.): Birgit Hasselbusch, Christian Okun, Thomas Helmer, Patrick Esume und Carsten Bjernetzki

„Kommen die Leute, weil das ein Event ist, oder weil sie die Mannschaft so geil finden?“

Was die Jugendarbeit und den generierten Nachwuchs angeht, habe man „lange gepennt und uns darauf ausgeruht, dass es gut funktioniert hat“, sieht Helmer diverse Nationen, die inzwischen vorbeigezogen sind. Und dennoch löst die EM im eigenen Land einen großen Ticket-Boom aus. Für Helmer, der inzwischen seit über 20 Jahren in der Hansestadt lebt, stellt sich allerdings die Frage: „Kommen die Leute, weil das ein Event ist, oder



Christian Okun

weil sie die Mannschaft so geil finden?“ Die Hoffnungen auf ein neuerliches Sommermärchen hat Patrick Esume hingegen noch nicht aufgegeben. „Ich wünsche es mir. Die Atmosphäre, die 2006 in meiner Heimatstadt geherrscht hat, habe ich so noch nie erlebt“, weiß er aber natürlich auch, dass die Stimmung „von den Leistungen abhängen wird“.

Begeisterung, die Esume in seinem Job als Football-Kommentator versprüht und damit auch für einen großen Hype in Deutschland gesorgt hat. Als Repräsentant der Stadt ist der „Coach“, der einst selbst für den SC Union 03 und GW Eimsbüttel aktiv gegen das runde Leder trat, prädestiniert – und dementsprechend auch als EM-Botschafter der Stadt Hamburg unterwegs. „Ich habe das als Chance gesehen, tatsächlich über den Sport hinaus eine Plattform zu nutzen und auf die soziale Wichtigkeit hinzuweisen, was so ein Event mitbringt. Das war meine Motivation. Denn am Ende des Tages ist Football genauso ein Sport wie Fußball. Ohne den Sport wäre ich nicht da. All das hat bei Union 03 an der Waidmannstraße begonnen. Da ich aber mehr über den Kampf ins Spiel gekommen bin, war ich sehr schnell in einer anderen Sportart zu Hause“, witzelt er.

„So ein Turnier gibt uns die Chance, ohne schlechtes Gewissen zu genießen“

Mit einer Portion Humor, aber eben auch der notwendigen Ernsthaftigkeit geht Esume in seiner Rolle voll auf. „Was in der Welt los ist, ist absurd. So ein Turnier gibt uns eine Chance, ohne schlechtes Gewissen zu genießen und sich dabei gut zu fühlen. Das ist mir wichtig. Bei der WM 2006 hat sich Vieles schlagartig geändert. Du kannst als jemand, der anders aussieht, auch stolz auf Deutschland sein – und vor allem: zusammen feiern. Vielen ist gar nicht bewusst, was diese WM für viele Menschen bedeutet hat“, blickt er auf die „unglaubliche Atmosphäre“ im ganzen Land zurück – und macht deutlich: „Für Hamburg bin ich immer am Start!“ Auch Helmer konstatiert: „Ich bin hierhergezogen, weil ich mich in Hamburg immer wohlfühlt habe. Das Flair dieser Stadt ist besonders. Hamburg hat einen richtig guten Ruf. Darauf darf man hier auch stolz sein und sollte sein Licht nicht immer unter den Scheffel stellen.“

In der Woche vor dem Final Draw am Samstag in der Elbphilharmonie ist die Vorfreude auch bei der Behörde für Inneres und Sport, auf die im Vorfeld jede Menge Arbeit zukam, riesengroß. Aber: „Das ist positiver Stress“, sagt Thomas Kühl, der als Vertreter ebenfalls beim 6. Lotto-Talk anwesend war. „Wir freuen uns darauf. Denn es reicht jetzt mit der Theorie. Es wird Zeit für die Praxis“, fiebert man der Auslosung, die das eine oder andere Highlight mit sich bringen soll und wird, bereits entgegen. Gleiches gilt für die ehrenamtlichen Helfer und sämtliche Volunteers. Dominik Voigt, der eigentlich für den HFV, aber auch für die Euro GmbH und sämtliche Volunteers tätig und verantwortlich ist, berichtet: „Es gab 10.500 Bewerbungen für 1.600 Plätze. Die Begeisterung und der Zulauf, als Volunteer tätig zu sein, sind sehr groß. Viele haben Bock, mit anzupacken.“



Thomas Helmer

„Deutschland wird Europameister!“

„Die Welt zu Gast bei Freunden“, der Slogan der WM 2006. Der Wunsch für die EM 2024 in Deutschland? „Für mich ist das nicht immer selbstverständlich, dass wir so ein Turnier in einem Land veranstalten können, wo es freundlich und friedlich zugeht. Ich hoffe auf gutes Wetter und wünsche mir, dass die deutsche Nationalmannschaft weit kommt“, erwidert Okun, der Frankreich als Favoriten ausmacht. Auch Helmer ist „ein bisschen bei den Franzosen“, wünscht sich „eine Riesenbegeisterung in den Stadien“ und hofft, „dass wir erfolgreich leiden werden“. Esume über den „Super Bowl“ des Fußballs: „Ich wünsche mir, wenn ich am Fanfest vorbei gehe, dass es voll ist und ich ein Familien-Fanfest sehe. Was das Sportliche betrifft, wünsche ich mir, dass unsere Mannschaft – unabhängig davon, ob sie gewinnt oder verliert – inspirierenden Sport auf den Rasen bringt, dass man sieht, dass sie es will – und den Bundesadler mit Stolz vertritt. Deutschland wird Europameister!“

Alle Fotos und das Video des 6. LOTTO-Talks finden Sie hier:

<https://www.hfv.de/6-lotto-talk-des-hamburger-fussball-verbandes/>

Sportsenator Andy Grote vergibt Uwe-Seeler-Preis an den VfL Pinneberg und den USC Paloma

Der Preis geht in diesem Jahr erneut zu gleichen Teilen an zwei Hamburger Vereine, die sich um den Jugendfußball im Bereich des Breiten- und Leistungssports besonders verdient gemacht haben.

In eine Woche, in der die Fußballwelt beim Final Draw zur UEFA EURO 2024 auf Hamburg blickt, wurde am Mittwoch im Bürgermeistersaal an einen der größten Fußballer der Stadtgeschichte erinnert: Bei der Verleihung des 37. Uwe-Seeler-Preises im Hamburger Rathaus. Es war die zweite Preisverleihung nach dem Tod des Hamburger Ehrenbürgers im Juli 2022.

Der „Uwe-Seeler-Preis“ wurde vom Senat zum 50. Geburtstag des Hamburger Ehrenbürgers Uwe Seeler ge-

stiftet und wird deshalb stets in zeitlicher Nähe zu seinem Geburtstag verliehen.

Der Preis geht in diesem Jahr zu gleichen Teilen an den USC Paloma und den VfL Pinneberg, die sich um den Jugendfußball im Bereich des Breiten- und Leistungssports besonders verdient gemacht haben. Sportsenator Andy Grote übergab die Auszeichnung gemeinsam mit Patrick Esume, Hamburgs Host City Botschafter zur UEFA EURO 2024, und dem Präsidenten des Hamburger Fußball-Verbands, Christian Okun, an die Preisträger.



Foto Gettschat

Übergabe der Urkunden (v. lks.): Senator Andy Grote, 1. Vorsitzender USC Paloma Dirk Rathke, VfL Pinneberg Jugendleiter Sven Lempfert und HFV-Präsident Christian Okun

Das Preisgeld von jeweils 5000 Euro wird für die Jugendarbeit in den Vereinen eingesetzt. Zudem erhalten einige der Kinder und Jugendlichen in diesem Jahr die Möglichkeit, dem Final Draw zur UEFA EURO 2024 in der Elbphilharmonie am kommenden Samstag beizuwohnen.

Die Preisträger

Der VfL Pinneberg ist einer der größten Sportvereine in Schleswig-Holstein mit einer vielseitigen und breiten Auswahl an Sportangeboten. Der Verein hat in den letzten zehn Jahren seine Mannschaftszahlen fast verdoppelt. So hat sich die Zahl der Mannschaften bei den Junioren von 21 auf aktuell 41 Mannschaftlichen erhöht, davon 27 Juniorenmannschaften und 14 Mädchenmannschaften. Eine wesentliche Basis für den Zuwachs ist die enge Kooperation mit nahegelegenen Schulen. Der Verein organisiert für Kinder vielfältige Freizeitaktivitäten nach der Schule.

Fußball für jedes Alter – der **Uhlenhorster Sportclub Paloma** ist mit seinen 22 Juniorenmannschaften und vier Mädchenmannschaften die sportliche Heimat für zahlreiche Kinder und Jugendliche aus dem Quartier und hat sich mit seiner Jugendförderung einen großen Namen gemacht. Der Verein schaut aber auch über den Hamburger Tellerrand hinaus und unterstützt beispielsweise den Verein „Dein Ball für Namibia e.V.“ u.a. mit Trikots und Bällen.

Andy Grote, Sportsenator: „Während die Fußballwelt in diesen Tagen beim Final Draw zur UEFA EURO 2024 nach Hamburg blickt, wollen wir mit dem Uwe-Seeler-Preis daran erinnern, dass die Nachwuchsförderung die Basis für jeden sportlichen Erfolg ist. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen fußballerischer Fähigkeiten, sondern auch von Fairness, Zusammenhalt und Respekt. Mit dem VfL Pinneberg und dem USC Paloma zeichnen wir in diesem Jahr erneut zwei Vereine aus, die sich in herausragender Weise dafür einsetzen, Kindern und Jugendlichen den Weg in den Sport zu ebnet und sich zu starken Sportlerpersönlichkeiten zu entwickeln. Das wäre auch ganz im Sinne von Uwe Seeler gewesen, der als Vorbild nach wie vor lebendig ist.“

Gerhard Delling, Vorstandsvorsitzender der Uwe-Seeler-Stiftung: „Uwe Seeler war es immer ein Anliegen, neben denen, die unverschuldet in Not geraten sind, vor allem auch Inklusion und Jugendsport zu unterstützen. Insbesondere im digitalen Zeitalter mit all den Angeboten, die nichts mit Bewegung und Begegnung zu tun haben, gewinnt ein organisiertes, verlässliches Sportan-



Foto Gettschat

37. Uwe-Seeler-Preis-Verleihung an den VfL Pinneberg und den USC Paloma

gebot zunehmend an Bedeutung. Das verfolgen wir in diesem Sinne auch in der Uwe-Seeler-Stiftung aus Überzeugung und sind deshalb besonders froh, dass der alljährlich verliehene Uwe-Seeler-Preis in genau diese Richtung wirkt. Dafür bedanke ich mich im Namen der Stiftungsmitglieder vor allem auch bei den diesjährigen Preisträgern vom VfL Pinneberg und dem USC Paloma.“

Christian Okun, Präsident Hamburger Fußball-Verband: „Für das großartige Engagement der vielen ehrenamtlichen Menschen in den Hamburger Vereinen bedanke ich mich. Die Arbeit für die Gesellschaft ist von sehr großem Wert. Mit dem USC Paloma und dem VfL Pinneberg zeichnen wir zwei Vereine aus, die auf vielfältige Weise den Jugendfußball nachhaltig stärken. Ebenso danke ich im Namen aller Vereine der Freien und Hansestadt Hamburg, dass sie mit dem stattlichen Preisgeld den Jugend-Fußball in unseren Vereinen unterstützen und damit die Werte des Ehrenbürgers Uwe Seeler forttragen.“

Patrick Esume, Host City Botschafter Hamburgs für die UEFA EURO 2024: „Es ist großartig zu sehen, mit welcher Hingabe und Leidenschaft täglich die zumeist ehrenamtliche Arbeit in den Sportvereinen geleistet wird. Diese ist eine wesentliche Basis für unser gesellschaftliches Miteinander – vor allem in aktuell nicht immer einfachen Zeiten. Ich gratuliere beiden Vereinen herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und freue mich, dass es Delegationen beider Preisträger zusätzlich auch ermöglicht werden kann, am Samstag beim Final Draw zur UEFA EURO 2024 in der Elbphilharmonie dabei zu sein.“

Alle Fotos von der Verleihung gibt es hier:

[Sportsenator Andy Grote vergibt Uwe-Seeler-Preis an den VfL Pinneberg und den USC Paloma - Hamburg Fußball-Verband e.V. \(hfv.de\)](#)

UEFA-Generalsekretär Theodoros Theodoridis in Hamburg

2024 findet die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland statt. Am 2. Dezember 2023 wurden in Hamburg in der Elbphilharmonie die Gruppen ausgelost. Im Vorfeld des sogenannten Final Draw, hatte der Hamburger Fußball-Verband die Freude, Theodoros Theodoridis in Hamburg begrüßen zu können. In trauter Runde mit Ehrenamtlichen aus den Vereinen und des HFV plauderte der UEFA-Generalsekretär, der dieses Amt seit 2016 innehat, mit HFV-Präsident Christian Okun über aktuelle Entwicklungen in der UEFA und stand auch für Fragen zur Verfügung. So wurde auch die Aufstockung der Champions-League thematisiert und natürlich die Entwicklung der Fußball-Europameisterschaften. Übrigens hat Theodoros Theodoridis gerade an die EM eine besondere Erinnerung.



Foto Gettschat

Theodoros Theodoridis mit Christian Okun



Foto Gettschat

Theodoros Theodoridis

Er war Delegationsleiter als Griechenland mit Trainer Otto Rehhagel 2004 Europameister wurde. Auch in Hamburg war er schon zu Gast: 2000 verlor Griechenland in Hamburg gegen Deutschland im WM-Qualifikationsspiel mit 0:2. Es war ein kurzweiliger Abend. Sehr sympathisch und geduldig beantwortete der griechische Gast alle Fragen.

Ευχαριστούμε κ. Θεοδωρίδη για αυτήν την ενδιαφέρουσα βραδιά (Danke Herr Theodoridis für diesen interessanten Abend).

„Hard Work“

UEFA-Schiri-Chef Roberto Rosetti war zu Gast in Hamburg

Die Final Draw-Woche in Hamburg war eine gute Gelegenheit für den Hamburger Fußball-Verband den Vorsitzenden des UEFA-Schiedsrichter-Komitees Roberto Rosetti aus Italien einzuladen. Roberto Rosetti piff bei der Europameisterschaft 2008 u.a. das Finale zwischen Spanien und Deutschland und wurde in demselben Jahr auch Weltschiedsrichter des Jahres. Er war WM-Schiedsrichter von 2006 und 2010.

Vor 132 begeisterten überwiegend jungen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern aus Hamburg und den benachbarten Landesverbänden zeigte Roberto Rosetti eindrucksvoll auf, was die Faszination am



Foto Gettschat

Große Resonanz fand der Vortrag und die anschließende Diskussion mit Roberto Rosetti, die HFV-Präsident Christian Okun moderierte

Schiri-Amt ausmacht. Interessante Videoszenen und eine Präsentation zeigten den Weg vom Anfang an der Pfeife bis in die Spitze Europas. Einige Kernsätze des in Englisch gehaltenen Vortrags

des Turiners: „Ein guter Schiedsrichter zu werden, bedeutet harte Arbeit“ – „In den ersten 10 Minuten eines Spiels musst Du alle Fouls richtig erkennen und auch die nötigen persönlichen Strafen aussprechen.



Foto Gettschat

Dann wissen die Spieler, woran sie sind, und Du hast es im gesamten Spiel leichter!“ „Als Schiedsrichter musst Du die Spieler respektieren, aber diese müssen auch den Schiedsrichter respektieren.“ Auch auf die wichtige Vorbildfunktion der Trainer und deren entscheidende Rolle im respektvollen Umgang ging Rosetti ein: „Nervöse Trainer – nervöse Spieler“; „böartige Trainer – böartige Spieler“ und „nette Trainer – nette Spieler“.

Nach dem ausführlichen Vortrag war noch Zeit für individuelle Fragen und am Ende wurden auch noch Fotowünsche erfüllt. „Genieße die Zeit als aktiver Schiedsrichter, es gibt so viele Highlights und schöne Momente!“ gab Rosetti allen Gästen als Schlusswort mit nach Hause. Lautstarker langer Applaus zeigte die Begeisterung aller Gäste.

Roberto Rosetti beeindruckte die Nachwuchs-Schiris mit seinen Worten

VORTEIL SCHIRI

Jetzt Schiri werden und aktiver Teil der Fußballfamilie sein!



PERSÖNLICHKEIT

- Entscheidungsfreude
- Durchsetzungsvermögen
- Teamfähigkeit



EMOTION

- Selbstvertrauen
- Spaß & Teilhabe
- Umgang mit Menschen



GESUNDHEIT

- Sportliche Aktivität
- Stressresistenz



VERGÜTUNG

- Freikarten für die Bundesliga
- Aufwandsentschädigung pro Spiel

DFB.DE/SCHIRIS



Hamburg 2024 – Da geht was!

Spektakuläre Containerinstallation zur UEFA EURO 2024 ist noch eine Woche im Hamburger Hafen zu sehen

Hamburg inszenierte am 2. Dezember 2023 die Gruppenauslosung zur Fußball-Europameisterschaft spektakulär im Hamburger Hafen. Gegenüber der Elbphilharmonie, in der der „Final Draw“ stattfand, wurde in einer einzigartigen Aktion die Auslosung zeitgleich von Hamburger Hafentarbeiter*innen mit bunten Länder-Containern nachgestellt. Die Installation ist noch mindestens bis zum 10. Dezember gegenüber der HafenCity zu sehen und im Kleinformat ab Montag auch im Miniatur Wunderland zu bestaunen. Besonders die Ländercontainer der Niederlande, Tschechiens, Kroatiens, Albanien und der Türkei sind von Bedeutung für Hamburg: diese Nationalteams spielen während der UEFA EURO 2024 im Volksparkstadion.

Es hätte auch die letzte Außenwette bei „Wetten, dass“ von Thomas Gottschalk sein können: 25 Container, 12 x 70 Tonnen schwere Reach Stacker (Containerstapler), 70 Hafentarbeiter*innen und ein spektakuläres Ergebnis. Ein 12 Meter hohes Container-Bauwerk machte den Final Draw der UEFA EURO 2024, die Elbphilharmonie und den Hamburger Hafen für ganz Europa eindrucksvoll erlebbar. Mit Containern, die im Design der Flaggen der teilnehmenden

Länder gestaltet sind, wurde die Gruppenauslosung zeitgleich und auf spektakuläre Weise nachgebaut. Und die Hamburger Hafentarbeiter*innen haben es geschafft: auf die Sekunde genau blieb man innerhalb der weltweiten TV-Übertragung des Events. Bis kurz vor 19:00 Uhr schufen sie damit ein perfektes Schlussbild der Auslosung.

Die Hamburger*innen und ihre Gäste können die sechs unübersehbaren Container-Türme noch mindestens bis Sonntag, den 10. Dezember 2023 am O'Swaldkai gegenüber der HafenCity Hamburg erleben und sich schon einmal auf das nächste „Fußball-Sommermärchen“ vom 14. Juni bis 14. Juli freuen oder einen vorweihnachtlichen Ausflug in den Hafen machen.

Die besten Aussichtspunkte sind:

- Eine Hafenrundfahrt mit den Hamburger Barkassenbetreibern
 - Von der Süd-Ost-Ecke der Plaza der Elbphilharmonie Hamburg
 - Vom Strandkai in der HafenCity Hamburg
- Bei Einbruch der Dunkelheit wird die Installation stimmungsvoll beleuchtet.

Foto JVM



Die Containerinstallation im Hamburger Hafen begeisterte die Welt



Gettyimages

Die Euro-Auslosung in der Elbphilharmonie steigerte die Vorfreude auf die Euro 2024

Niederlande, Tschechien, Kroatien, Albanien und die Türkei in Hamburg

Die Hamburger*innen können sich schon einmal die Nationen-Container der Niederlande, Tschechiens, Kroatiens, Albanien und der Türkei genauer ansehen, denn diese Nationen werden im Hamburger Volksparkstadion in der Vorrunde auflaufen. Dazu werden entweder Georgien, Luxemburg, Griechenland oder Kasachstan und Polen, Estland, Wales oder Finnland aus den noch auszutragenden Play-Off-Spielen der UEFA in die Stadt kommen. Ein Viertelfinale am 5. Juli schließt dann die UEFA EURO 2024 in Hamburg ab.

Die fünf Spiele in Hamburg:

16. Juni, 15 Uhr: Play Off Winner C (Polen, Estland, Wales oder Finnland) gegen Niederlande

19. Juni, 15 Uhr: Kroatien gegen Albanien

22. Juni, 15 Uhr: Play Off Winner C (Georgien, Luxemburg, Griechenland, Kasachstan) gegen Tschechien

26. Juni, 21 Uhr: Tschechien gegen Türkei

5. Juli, 21 Uhr: ein Viertelfinale

Umfangreiches Rahmen- und Kulturprogramm

„United by Football – Vereint im Herzen Europas“ – unter diesem Slogan rollt ab Juni kommenden Jahres bei der UEFA EURO 2024 auch in Hamburg der Ball. Die Hansestadt trägt als eine von zehn Städten in Deutschland die Spiele der Europameisterschaft 2024 aus. Für Hamburg als weltoffene und sportbegeisterte Metropole bietet sich damit die Chance, einmal mehr zu zeigen, wie der Sport – und speziell der Fußball – Menschen verbindet und den Zusammenhalt stärkt.

Neben der Einrichtung einer großen Fan Zone auf dem Heiligengeistfeld mit zahlreichen Aktivitäten, stellt Hamburg ein umfangreiches Kulturprogramm auf die Beine und fördert darüber hinaus Projekte, die Gemeinschaft und Teamgeist erlebbar machen – getreu dem Motto „United by Football“. Unterstützt wird Hamburg dabei auch durch ihren Host City Botschafter, Patrick Esume.

Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher: Die UEFA EURO 2024 ist ein großes Ereignis für die Fußballfans in Deutschland. Ganz Europa hat zur Auslosung der Ländergruppen auf Hamburg und die Elbphilharmonie geblickt. Fünf Begegnungen der Europameisterschaft werden im Hamburger Volksparkstadion ausgetragen. Wir freuen uns auf spannende Spiele mit großen Fußballstars und faire Begegnungen unter dem Motto „United by Football“.

DFB-Ausbilderzertifikat für Henning Lüdemann (Referent Kinderfußball), Sven Reinhart (BSA Nord) und Hans-Joachim Schlage (Lehrgangleiter Basis)

„Wir leben Qualifizierung“ schreibt sich der DFB auf die Fahne und bietet mit dem Ausbilderzertifikat eben eine solche Qualifizierung für Lehrkräfte in allen Bereichen der Aus- und Weiterbildungen an. Egal ob im Haupt- oder Ehrenamt wird damit das Ziel verfolgt, die Lehrarbeit in den Fußballverbänden zu stärken, auszubauen und an moderne Anforderungen anzupassen. Mit seiner eigenen Lehrerfahrung im Gepäck müssen zum Erhalt des Ausbilderzertifikats insgesamt die drei Module „Methodenkompetenz“, „Medienkompetenz“ und „Sozialkompetenz“ in Form von Wochenendlehrgängen besucht werden. Diese fanden für deutschlandweit interessierte Lehrkräfte in diesem Jahr in den Sportschulen Hennef, Kaiserau (beides Nordrhein-Westfalen) und Bad Blankenburg (Thüringen) statt.

Der Einladung des DFB zur Qualifizierung sind aus unserem Hamburger Fußball-Verband in diesem Jahr Henning Lüdemann (Referent Kinderfußball), Sven Reinhart (Schiedsrichter-Lehrwart im BSA Nord), Hans-Joachim Schlage (Lehrgangleiter Basis) und Dennis Zwalinna (Schiedsrichter-Lehrwart im BSA Harburg) gefolgt. Während Dennis sein Ausbilderzertifikat bereits im September mit seinem letzten Modul „Medienkompetenz“ abgeschlossen hat, sind ihm nun Hennig, Sven und Hans-Joachim durch die Teilnahme ihres letzten Moduls „Sozialkompetenz“ im November in die Zertifizierung gefolgt. Nachfolgend berichten die drei über ihre Erlebnisse bei den Präsenzmodulen.

Auf den drei Präsenz-Lehrgängen an drei Wochenenden sowie mehreren Online-Phasen wurde nicht nur über die theoretische

Grundlage des Lernens und des Lehrens referiert, sondern mit praktischen Beispielen, genauer gesagt mit uns als Lehrgangsteilnehmer erlebbar gemacht. Beispielsweise wurden die Methoden beim Modul „Methodenkompetenz“ nicht nur besprochen, sondern mit uns durchgeführt. Mittendrin, statt nur dabei lautete die Devise und auch in den beiden Folgelehrgängen wurde immer wieder darauf Bezug genommen.

Wie wichtig der Umgang mit den Medien ist, weiß wahrscheinlich jeder Referent. Aber worauf es ankommt, dass der Einsatz gut ist und mit wie wenigen Mitteln eigentlich viel erreicht werden kann, zeigte das Ausbilder-Team um Lehrgangsteilnehmer Wolfgang Möbius auf dem Modul „Medienkompetenz“. Ein Smartphone mit einer guten Kamera hat mittlerweile jeder in der Tasche, aber es als vollumfängliches Ar-



Hennig Lüdemann, Sven Reinhart und Hans-Joachim Schlage (v. lks.) mit dem erworbenen Ausbilderzertifikat

beitswerkzeug in der Lehre zu verstehen, hat noch nicht jeder verstanden. Nun haben wir hier erfahren, was wir mit einem Smartphone eigentlich alles anfangen können und wie wir es auch rechtlich abgesichert dürfen.

Bei dem Modul „Sozialkompetenz“ ging es dann eher um Werte der eigenen Lehre und wie der Umgang mit einer Verletzung dieser Werte ist. Hier ging es mehr um Selbstreflexion und den Umgang mit Konfliktsituationen bzw. einer lösungsorientierten Ausrichtung solcher Situationen. Wie aktives Zuhören und ein Bewusstsein für die eigene Sprache dabei helfen kann, wurde uns gezeigt.

Alles samt war sicher nur die Spitze des Eisbergs und lebt davon, einige der aufgezeigten Aspekte in seine eigene Lehre zu integrieren. Und wir können euch sagen, die Ideen und Gespräche über mögliche Anwendungen in den eigenen Lehrgängen hörten nicht am Sonntagmittag mit Lehrgangsschluss auf. Henning sagt hierzu: „Wir haben Kompetenzen außerhalb des Fußballs kennengelernt, um unsere Kompetenzen über ihn besser zu lehren. Das werden wir nun versuchen umzusetzen.“ Besser kann man es nicht zusam-

menfassen. Neben aller Fachlichkeit über die drei über das DFB-Ausbilderzertifikat zu vermittelnden Kompetenzen, war eine weitere Bereicherung der mögliche direkte Austausch mit gleichgesinnten aus anderen Landesverbänden. Durch die bundesweite zentrale Durchführung war auch hier ein Blick über den Tellerrand möglich. „Sag mal, wie macht ihr das eigentlich?“ waren dabei leichte Gesprächsaufhänger und wurden ebenfalls in den Pausen und bei den geselligen Abenden auf den Lehrgängen gelebt. Dies weiß auch Hans-Joachim zu schätzen: „Der Austausch war auf jeden Fall Klasse und ich hoffe, dass manche Kontakte aus den Lehrgängen auch nachhaltig anhalten.“

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass Henning, Hans-Joachim und ich dankbar für die Ausbildung, die neu gewonnenen Aspekte, die Horizonterweiterung und den Austausch dankbar sind und stolz sind nun das DFB-Ausbilderzertifikat in der Hand zu halten. Nun wollen wir mit neuen Ideen unsere Lehrgänge gestalten, freut euch drauf!

Sven Reinhart (BSA Nord)

Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag Dirk Fischer!

HFV-Ehrenpräsident Dirk Fischer wurde am 29.11.2023 80 Jahre alt. Mit seiner ansteckenden Vitalität ist der langjährige Hamburger CDU-Vorsitzende und Bundestagsabgeordnete ein Vorbild für alle junggebliebenen älteren Menschen.



Foto Gettschat

Dirk Fischer (80)

Der Hamburger Fußball-Verband, dessen Präsident Dirk Fischer von 2007 – 2021 war, gratuliert seinem Ehrenpräsidenten und wünscht ihm für die Zukunft Gesundheit und alles Gute!

HFV-Präsident Christian Okun überreichte seinem Vorgänger im Namen des HFV im Rahmen der Uwe-Seeler-Preisverleihung am 29.11.2023 im Hamburger Rathaus einen großen Blumenstrauß.



Foto Gettschat

HFV-Präsident Christian Okun gratulierte Dirk Fischer bei der Uwe-Seeler-Preis-Verleihung im Hamburger Rathaus

Tschüs Jana

Offiziell ist sie noch bis zum 31. Dezember 2023 beim HFV angestellt, aber durch Resturlaub war am 1. Dezember ihr letzter Arbeitstag. Jana Münnig, war seit 2021 beim HFV tätig und hat sowohl im Bereich Öffentlichkeitsarbeit die Social-Media-Kanäle des HFV betreut und auch mit im HFV-Podcast mitgewirkt. Nun geht es zur Euro GmbH. Dafür Ganz viel Erfolg und danke für die gute Zusammenarbeit in den Jahren beim HFV! HFV-Präsident Christian Okun und Jana Steen für die Mitarbeitenden sagten Danke und überreichten ein Abschiedspräsent.



Verabschiedung (v. lks.): Christian Okun, Jana Münig und Jana Steen

DFB U17 ist Weltmeister mit zwei Spielern aus Hamburg

Es war so dramatisch. Dank einer herausragenden Mannschaftsleistung hat sich die Deutsche U17-Mannschaft den Weltmeistertitel in Indonesien geholt. Im Elfmeterschießen wurde Frankreich im Finale besiegt. Mit im Team von Trainer Christian Wück auch die beiden Hamburger Eric da Silva Moreira (FC St. Pauli) und Bilal Yalcinkaya (HSV). Herzlichen Glückwunsch!!!



HFV-Spielerinnen zu DFB-U15-Lehgang eingeladen

Vom 6. bis 8.12.2023 findet in Grünberg ein Perspektivlehrgang der DFB-U15-Juniorinnen statt. Dazu hat Cheftrainerin Bettina Wiegmann mit Eva Victoria Hell (SC Victoria) eine Hamburger Spielerin eingeladen. Zusätzlich sind Clementine Engel (HSV/ Zweitspielrecht SV Lieth) und Jara Luisa Menken (Altona 93) auf Abruf nominiert.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheint wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.



Clementine Engel zum DFB-Torwart-Camp eingeladen

Über eine Nominierung für eine DFB-Torwart-Camp weiblich vom 10. – 13.12.2023 in Frankfurt konnte HFV-Auswahltorhüterin Clementine Engel (HSV / Zweitspielrecht SV Lieth) sich freuen.

Global Executive Diploma – jetzt anmelden

Jetzt anmelden für das internationale Trainingsprogramm! Wir sind stolz, gemeinsam mit Periodização Tática by Vítor Frade das „Global Executive Diploma“ vorstellen zu dürfen.

Das Global Executive Diploma wird gleichzeitig auf drei Kontinenten stattfinden und ist ein viermonatiges Trainingsprogramm über taktische Periodisierung in einem Blended-Learning-Format. Weltweit: Das heißt in Europa (Hamburg), Australien (Melbourne) und den Vereinigten Staaten von Amerika (Kalifornien).

Alles dazu: auf www.tacticalperiodisation.com



Der HFV-Adventskalender seit 1. Dezember 2023

Hohoho! Vom 1. bis zum 24. Dezember 2023 gibt es beim Adventskalender vom HFV auf www.hfv.de, Facebook und Instagram wieder tolle Preise zu gewinnen. Mitarbeitende der HFV-Geschäftsstelle stellen jeden Tag eine Frage per Video. Jeden Tag gibt es einen neuen interessanten Preis zu gewinnen.



Viele tolle Preise warten im Adventskalender auf Euch

Und so einfach könnt Ihr mitmachen und schöne Preise gewinnen: Hört Euch die Frage im Adventskalender-Video an und schreibt die richtige Antwort am Tag der Veröffentlichung jeweils bis Mitternacht mit der Angabe Eures Namens an: presse@hfv.de.